

Kaninchenernährung



Unsere Kaninchen sind von Natur aus Blattfresser (Folivore). Wildkaninchen ernähren sich in freier Wildbahn hauptsächlich von begrünten Zweigen, Wiesenkräutern und -gräsern. Daher sollten diese möglichst auch auf dem Speiseplan unserer Hauskaninchen stehen, um eine artgerechte Ernährung zu gewährleisten.

Heu sollte immer zur Verfügung stehen! Es dient jedoch nicht als Hauptnahrungsmittel, sondern lediglich als „Notreserve“. Normales „Gräserheu“ ist dabei „Kräuterheu“ (mit vielen getrockneten Wiesenkräutern) vorzuziehen. Die Kräuter, die Kaninchen fressen sollten bestenfalls frisch sein, da sie zum Einen darüber ihre Wasserversorgung decken und zum anderen leider zur Entwicklung von Blasengries oder -steinen neigen, die vor allem durch einen erhöhten Calciumgehalt im Futter (wie er bei getrockneten Kräutern vorkommt) entstehen. **Ganz wichtig: das Heu sollte möglichst ein- bis zweimal täglich frisch aufgefüllt werden!** Liegt das Heu länger so siedeln sich immer mehr Keime an und unsere schlaun Kaninchen nehmen es dadurch auch immer weniger an. Wer möchte schon einen 2 Tage alten Salat noch essen, auf dem vielleicht auch noch herumgetrampelt wurde?

Die übrige Ration besteht im Optimalfall ausschließlich aus strukturiertem Grünfutter.

Davon benötigen Kaninchen **mind. 250 g/kg Körpergewicht** täglich, um auch genügend Wasser mit dem Futter aufnehmen zu können (wie sie es von Natur aus gewohnt sind).

Strukturiertes Grünfutter (Blatt- und Stängelfutter): Wiesengräser und -kräuter, Salate (z.B. Endivie, Feldsalat, Römersalat), Karottengrün, Kohlrabiblätter, Blumenkohlblätter, Sellerieblätter, Radieschenblätter etc.

Ist so eine Rationsgestaltung nicht möglich (z.B. im Winter oder wenn keine „geeignete“ Wiese in der Nähe vorhanden ist) so kann das Futter folgendermaßen aufgeteilt/ergänzt werden:

70 % Grünfutter + 30 % Gemüse

Oder alternativ auch: 70 % Grünfutter + 25 % Gemüse + 5 % Obst

Blattgemüse: kann in größeren Mengen angeboten werden
z.B. Chicorée, Spinat, Mangold

Kohlarten: müssen langsam angefüttert werden, können dann jedoch auch in größeren Mengen angeboten werden
z.B. Grünkohl, Spitzkohl, Wirsing, Weißkohl

Knollen- und Wurzelgemüse: sollten nur in sehr kleinen Mengen angeboten werden
z.B. Knollensellerie, Pastinake, Topinambur, Karotte, Petersilienwurzel, Rote Beete

Obst: sollte aufgrund des hohen Zuckergehaltes wirklich nur in sehr kleinen Mengen oder mal als Leckerchen angeboten werden.

Zweige mit Blättern und Knospen können ebenfalls angeboten werden, da diese zum Einen als „Notnahrung“ dienen können, und zum Anderen sehr gerne von Kaninchen benagt werden. Auch dickere Äste, Rindenstücke etc. können hierzu beitragen.

Getrocknete Kräuter: sollten aufgrund des erhöhten Calciumgehaltes nur in sehr geringen Mengen verfüttert werden.

Wasser

Auch wenn unsere Kaninchen Wasser hauptsächlich über ihre Nahrung aufnehmen, sollte ihnen trotzdem jederzeit frisches Trinkwasser in einem erhöht gestellten Napf oder alternativ einer Hängetränke angeboten werden.

NICHT GEEIGNET für Kaninchen sind

Folgende Nahrungsmittel:

Getreide in sämtlichen Variationen (auch verarbeitet in Brot, Gebäck etc.)

Nüsse

Milch- und Fleischprodukte

Sowie diese Futtermittel für Kaninchen

Trockenfutter/Pelletfutter

Knabberstangen, Drops und sonstige Leckerchen

Lecksteine

Ausführliche Listen (mit Bildern) über geeignete (und auch ungeeignete) Wiesen- und Küchenkräuter, Gemüsesorten, Zweige und Obst finden Sie hier:

<https://www.kaninchenwiese.de/ernaehrung/futterlisten/>

<http://www.diebrain.de/k-frischfutter.html>

**Sollten Sie noch Fragen zur Haltung und Fütterung Ihrer Kaninchen haben
melden Sie sich gerne bei uns in der Praxis!**

**Viel Spaß und Freude mit Ihren langohrigen Familienmitgliedern
wünscht Ihnen Ihr Team der Tierarztpraxis Langenzenn**